

Grundlagenorientierte Verkehrs- und Mobilitätsforschung: von der Notwendigkeit zum Selbstverständnis

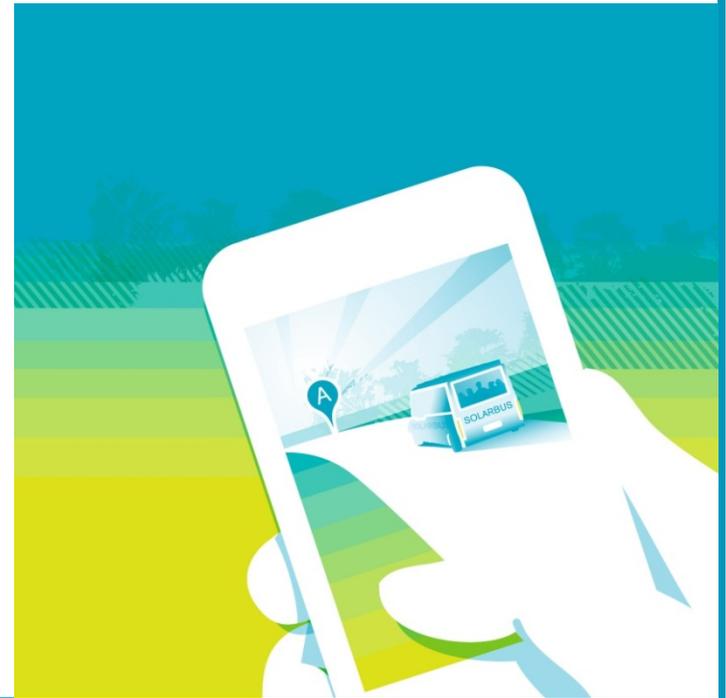
Grundlagenorientierte Mobilitäts- und Verkehrsforschung (GLOMVF)

*Stand der Diskussionen aus Sicht
der Abteilung für Verkehrs- u.
Mobilitätstechnologien*

Wirtschaftskammer Wien

17. November 2015

Walter Wasner,
Abteilung für Mobilitäts- und Verkehrstechnologien
bmvit



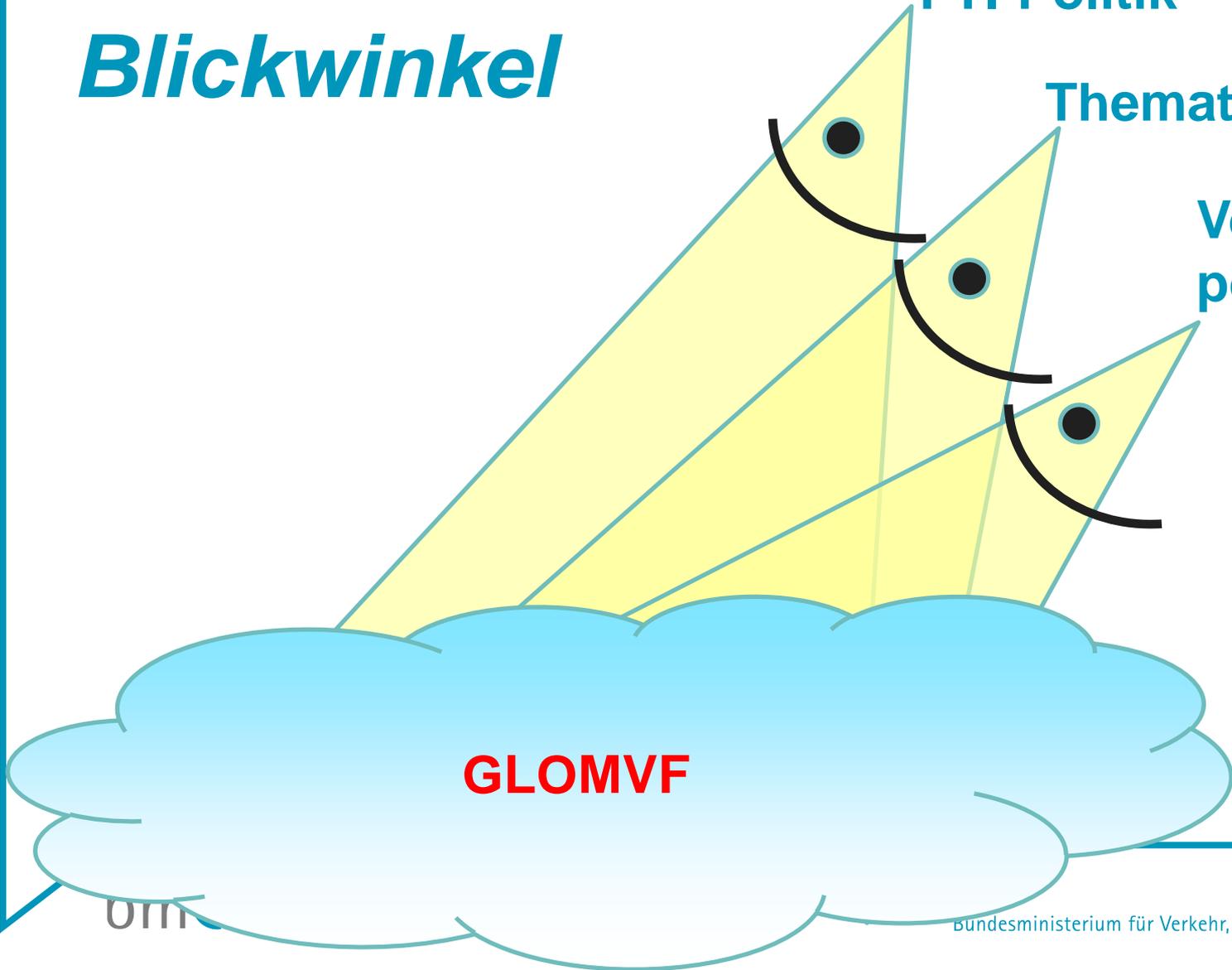
Blickwinkel

FTI-Politik

Thematische FTI

Verkehrspolitik

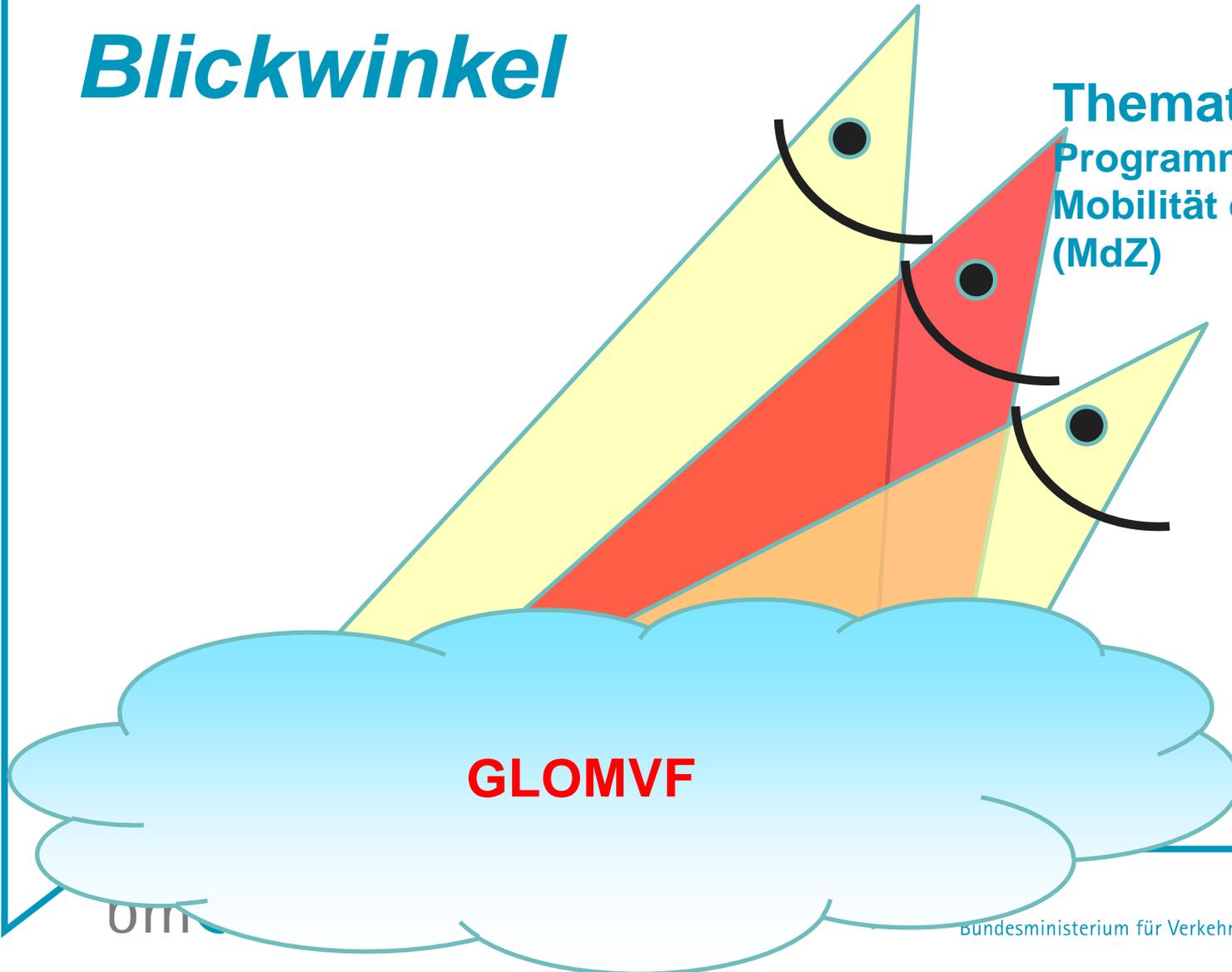
GLOMVF



Blickwinkel

**Thematische FTI
Programm
Mobilität der Zukunft
(MdZ)**

GLOMVF



Diskussionsstand / Common Ground?

- ✓ **Notwendigkeit und Nutzen von GLF**
- ☐ **Ausrichtung im Kontext MdZ**
- ☐ **GLOMVF in der MdZ Förderpraxis
(Themen&Instrumente)**
- ☐ **GLOMVF in der Zukunft ?**

Notwendigkeit und Nutzen von GLF

Wissenschafts- und technologiegestützte **Gesellschaft**
**Neue Lösungsansätze für mobilitätsbezogene
Problemstellungen (Nachhaltige Mobilität,
Attraktivität und Effizienz des Verkehrssystems)**

Wirtschaft
neue Ideen und Möglichkeiten, wissenschaftliche
Grundlagen („radikale Innovationen“),
Transfer von Humankapital („Spinoffs“)

Wissenschaft
(Lösungskompetenz, Exzellenz)

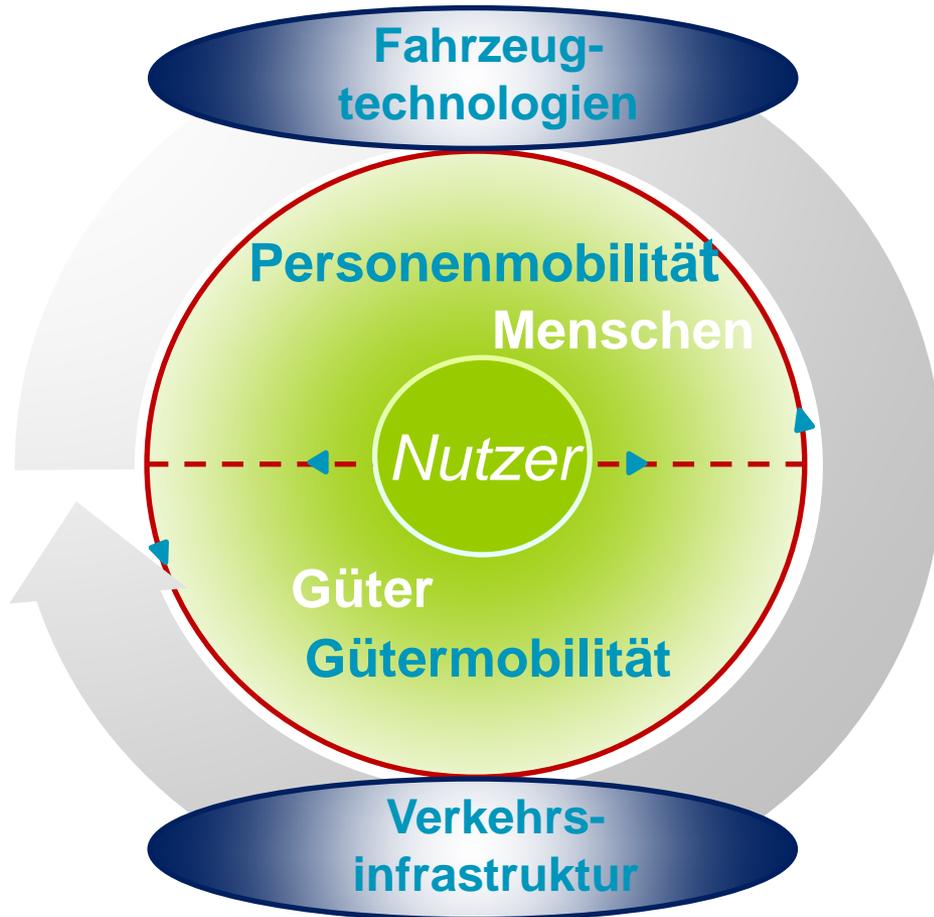
Bedeutung in **FTI-Strategie der Bundesregierung** (2011)

- *Grand Challenges: orientierte, interdisziplinäre Grundlagenforschung als Basis für radikale Innovationen und gesellschaftliche Weiterentwicklung*

Prioritäres **Handlungsfeld / Handlungsempfehlung Rat für FTI** (2014)

- *Milestone für Österreich auf den Weg zum Innovation Leader*

Missionsorientiertes FTI-Programm MdZ (2012-2020)



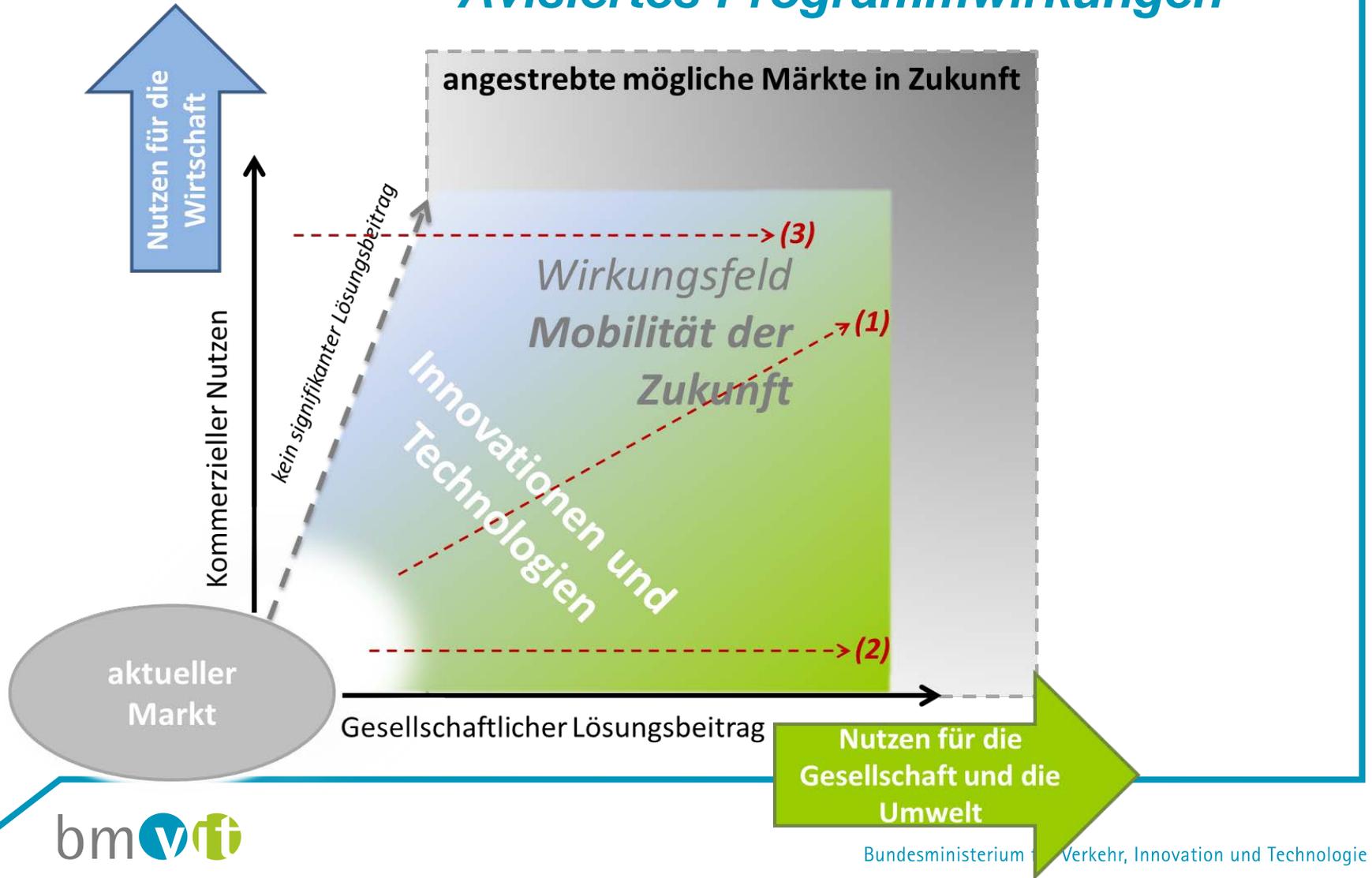
Ziele

Innovationen und Technologien für Gesellschaft, Wirtschaft & Umwelt

Erweiterung von Wissen und Netzwerken im Mobilitätsbereich

Verbindung zwischen FTI- und Mobilitätspolitik stärken

Avisiertes Programmwirkungen



Ausrichtung & Begriffsdefinition GLOMVF

„Anwendungsforschung“

(angewandte Forschung)

Grundlagen-
orientierte
Mobilitäts- und
Verkehrsforschung

?

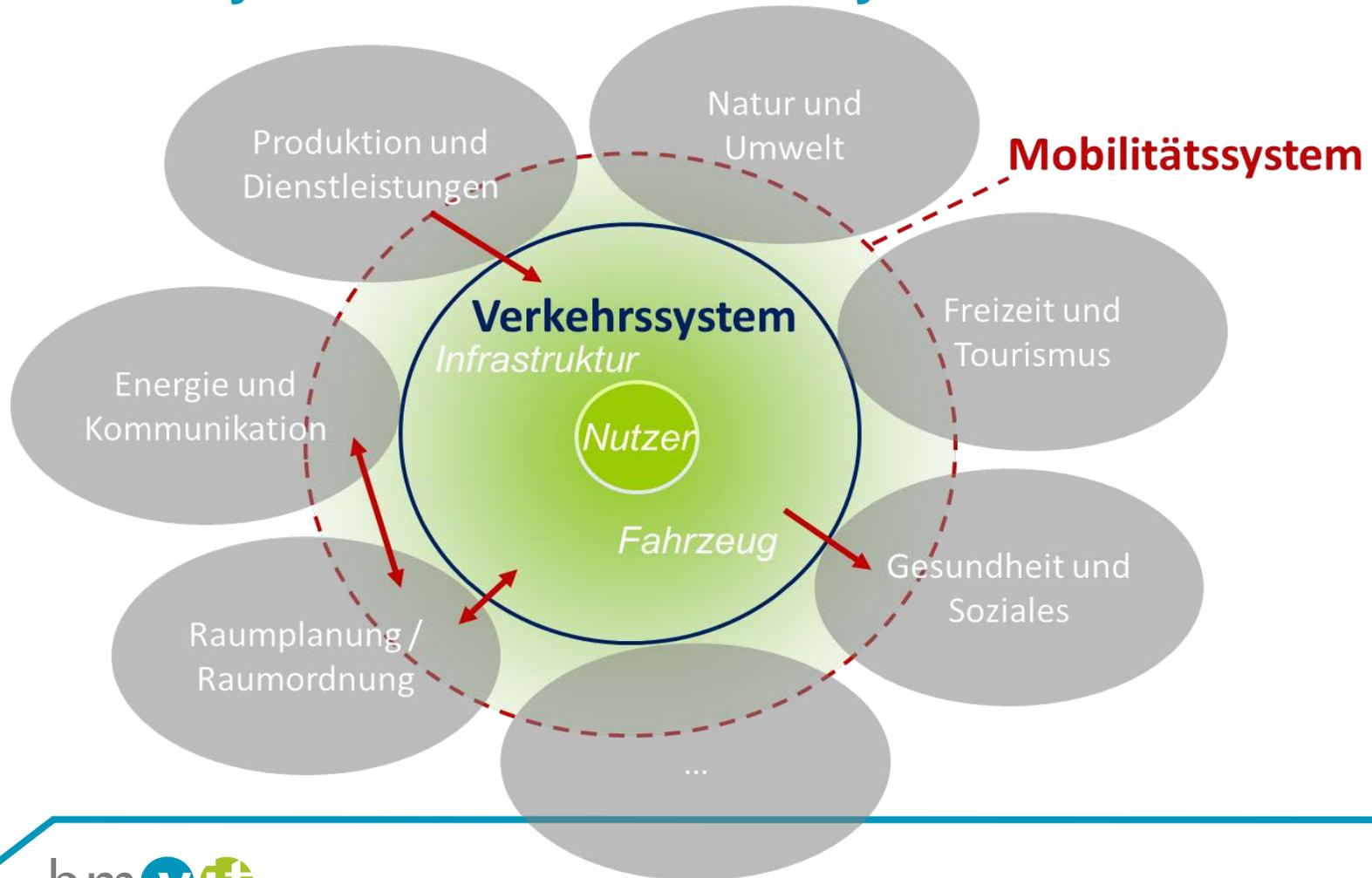
„freie Grundlagenforschung“

Pure basic research is carried out for the advancement of knowledge, without seeking longterm economic or social benefits or making any effort to apply the results to practical problems or to transfer the results to sectors responsible for their application (OECD, Frascati Manual)

„problem bzw. lösungsorientierte
Grundlagenforschung“

Oriented basic research is carried out with the expectation that it will produce a broad base of knowledge likely to form the basis of the solution to recognised or expected, current or future problems or possibilities (OECD, Frascati Manual)

MdZ – Systemischer Ansatz – Systemisches Wissen



GLOMVF – Inhaltliche Ausrichtung

- Grundlegende **Phänomene** im Mobilitätssystem (integriert) **verstehen** (Verhalten, Mechanismen, Mustern, Gesetzmäßigkeiten, etc.)
- **Trends / Entwicklungen & Zusammenhänge** (z.B. demogr. Wandel)
- **Methodenforschung** (Szenarien, Modelle)
- **Strategische Politikforschung** (Policy Advice – Evidence Based decision support, Definitionen, Zielsetzung, Messung)
- **Wirkungsforschung** und –monitoring bzw. Folgenabschätzung (Technik, Soziales, Umwelt, Wechselwirkungen)
- **Prozess-, Governance- und Transformationsforschung** (Wissen besser “in Wert zu setzen”, Effizienz erhöhen)
- **Technologische Grundlagenforschung** (z.B. Werkstoffe im Bereich Fahrzeuge oder Infrastruktur)

Diskussionsstand / Common Ground?

- ✓ **Notwendigkeit und Nutzen von GLF**
- ✓ **Ausrichtung im Kontext MdZ**
- **GLOMVF in der Praxis
(Themen&Instrumente)**
- **GLOMVF in der Zukunft ?**

GLOMVF Themen – Beispiele aus der Praxis

→ Grundlage für die Abschätzung der sozialen Wirkungsdimensionen missionsorientierter Forschungsförderprogramme (Güter&Personen)

Wifas (<https://www2.ffg.at/verkehr/projekte.php?id=1165&lang=de&browse=programm>)

→ Operationalisierung der Multimodalität im Personenverkehr in Österreich

OPERMO (<https://www2.ffg.at/verkehr/projekte.php?id=1155&lang=de&browse=programm>)

→ Definition, Messung u. Entwicklung „Leistbarkeit von Mobilität“

Costs (<https://www2.ffg.at/verkehr/projekte.php?id=1168&lang=de&browse=programm>)

NEU! 6. MdZ Ausschreibung (bis 10. Februar 2016)

→ **Evidenzbasis** zu Mobilitätsverhalten und Verkehr – Generierung von Mehrwerten auf Basis von „Österreich unterwegs“

→ Wissenschaftliches Kompendium zu verkehrs- und mobilitätsrelevanten **Rebound-Effekten** (Güter&Personen)

→ Grundlagen zur Operationalisierung des Begriffs „**Nachhaltige Entwicklung** von Mobilität und Verkehr in Österreich“

GLOMVF – Instrumente (FFG)

<u>Rechtsgrundlage</u>	<u>Beihilfenrecht</u>	<u>BVergG 2006</u> <u>Ausnahmetatbestand F&E DL</u>
Instrument	Kooperative F&E (S, IF, EE – ggf.. auch GLF)	F&E Dienstleistungen
Vertragsart	Fördervertrag	Werkvertrag
Inhalt	Forschungsprojekte im thematischen Rahmen	Erfüllung eines vorgegebenen Ausschreibungsinhaltes
Finanzierung	Fördersätze als Prozentsatz der tatsächlichen Kosten (Förderquote)	angebotene Leistung wird zu 100% vergütet (Pauschale)
Vertragsverpflichtung	keine einklagbare Leistungspflicht	einklagbare Leistungspflicht
Geistige Rechte	Rechte am Ergebnis gehören dem Fördernehmer	Rechte am Ergebnis gehören dem Auftraggeber UND dem Auftragnehmer
Veröffentlichungspflicht	publizierbare Kurzfassung	Ergebnisse werden veröffentlicht („Open content“)
Steuer	keine Umsatzsteuer	mit Umsatzsteuer
Teilnahmeberechtigt	GLF: nur univ./außeruniv. Forschungseinrichtungen	natürliche und juristische Personen

Qualitätssicherung (F&E-DL)

- Punktuelle Begleitung FFG/bmvit, Approbation Endbericht
- Veröffentlichung Endbericht
bislang Infonet: www.fg.at/verkehr

NEU! 6. MdZ Ausschreibung (bis 10. Februar 2016)

- Begleitung FFG/bmvit, Veröffentlichung Endbericht
- **Unabhängiges ExpertInnenremium** zur begleitenden Qualitätssicherung von GLOMVF-Projekten
 - 2-3 unabhängige ExpertInnen
 - Von Projekten selbst vorgeschlagen, Aufwände in Projektkosten berücksichtigen
 - Fachlicher Reflexion der (Zwischen)ergebnisse
 - Stellungnahmen zu berücksichtigen

Diskussionsstand / Common Ground?

- ✓ **Notwendigkeit und Nutzen von GLF**
- ✓ **Ausrichtung im Kontext MdZ**
- ✓ **GLOMVF in der Praxis**
(Themen&Instrumente)
- ☐ **GLOMVF in der Zukunft ?**

Ausrichtung einer grundlagenorientierten Mobilitäts- und Verkehrsforschung

- ❑ **Förderinstrumente: F&E-DL „top-down“**, orient. GLF „bottom-up“? (Förderquoten/Kostenersatz jeweils 100%); weitere Instrumente (Stiftungsprofessuren, Dissertationsprojekte) ?
- ❑ **Begleitforschung im Rahmen angewandter Forschungsprojekte**
→ bereits dzt. (im Rahmen des jeweiligen Instruments) möglich und tw. in Ausschreibungen gefordert
- ❑ **Tuning Förderprozesse** (z.B. Qualitätskriterien für Projektauswahl)
→ **Anschlussfähigkeit** an bestehende kompetitive Prozesse und Rahmenbedingungen der Forschungsförderung
- ❑ **Dissemination und Open-Access Forschungsergebnisse:**
Erkenntnisse und Daten in strukturierter Form öffentlich zugänglich machen
→ aktuelle Prozesse im bmvit („Open Data & Innovation“)
- ❑ **Prozess der Themenfindung, -priorisierung, Abstimmung u. Finanzierung**
→ über MdZ hinaus: Interdisziplinär und zuständigkeitsübergreifend ?

Vision / Gesamtblickwinkel ? (Themen & Finanzierung)



Grundlagenorientierte Mobilitäts- und Verkehrsforschungen =
*Grundlagen für zukünftige Gestaltung
unseres Mobilitäts- und Verkehrssystems bereitstellen*

Vision für GLOMV



Landkarte der österreichischen Verkehrspolitik
 Der Gesamtverkehrsplan für Österreich formuliert die Ziele und Strategien einer umfassenden Verkehrspolitik bis 2025. Die Grafik verdeutlicht den Aufbau auf verschiedenen Ebenen, von den verkehrspolitischen Zielen bis zu Umsetzungsbeispielen. Auf die entsprechenden Passagen im Gesamtverkehrsplan für Österreich wird in Klammern verwiesen.

EBENE 1 | GESAMTPLANUNG UND -STRATEGIE

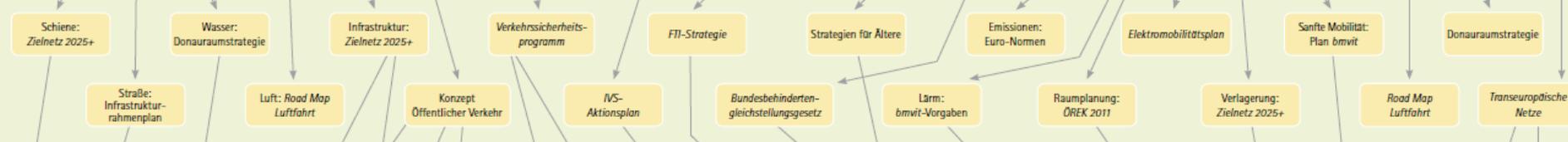
EBENE 2 | ZIELKRITERIEN (Kapitel 3, Seite 41-49)



EBENE 3 | ZIELDIMENSIONEN (Kapitel 4, Seite 51-69)



EBENE 4 | STRATEGISCHE UMSETZUNGSKONZEPTE (Kapitel 4, Seite 51-69)



EBENE 5 | AUSWAHL VON UMSETZUNGSMASSNAHMEN BUND (TEILWEISE) GEMEINSAM MIT LÄNDERN UND GEMEINDEN

